

Auszug aus dem Protokoll

Sitzungsdatum	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer	Ordnungsnummer
31.01.2024	11	11	3517	00.06.04

Motion Bruno Vanoni (GFL) und Mitunterzeichnende betreffend «Die Belagssanierung der Bernstrasse für ein neues «Kreiselfest» nutzen (Bernstrassenfest)», Erheblicherklärung

Ausgangslage

Am 25. Oktober 2023 wurde folgende Motion eingereicht:

Erstunterzeichner: Bruno Vanoni (GFL)

Mitunterzeichnende: Andreas Buser (GLP), Manuel Buser (GFL), Esther Schwarz (SP), Petra Spichiger (SP), Annette Tichy (parteilos/GFL), Claudia Degen (parteilos/GFL), Ratheeshan Gunaratnam (SP), Hanspeter Anderegg (SP), Michael Fust (SP), Karin Steiner (SP), Markus Wüest (SP), Monika Flückiger (SP), Armin Thommen (GLP), Simon Rubi (GLP)

«Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, mit den zuständigen kantonalen Instanzen abzuklären und gegebenenfalls Abmachungen zu treffen, damit während der angekündigten Belagssanierung der Bernstrasse ein geeigneter Strassenabschnitt an einem Wochenende für den motorisierten Verkehr gesperrt und (ähnlich wie beim «Kreiselfest» von 1997) ein Bernstrassenfest durchgeführt werden kann.

Begründung

Gemäss öffentlichen Mitteilungen der Gemeinde Zollikofen und Ankündigungen im Grossen Gemeinderat (GGR) hätte im vergangenen Sommer eine Belagssanierung auf der Bernstrasse zwischen dem Bären- und dem Kreuzkreisel vorgenommen werden sollen. Wie vom zuständigen Kreisoberingenieur zu erfahren war, mussten die Belagsarbeiten jedoch verschoben werden, weil ein Bauunternehmen gegen den Vergabeentscheid Beschwerde erhoben hatte. Wann die Belagssanierung nun erfolgen kann, hängt vom Ausgang des Beschwerdeverfahrens ab. Gemäss Planungsstand von Mitte September ist für die Ausführung der Belagsarbeiten das Zeitfenster Juni/Juli 2024 vorgesehen. Gemäss Auskunft des Kreisoberingenieurs könnte sich dieser Termin aber nochmals um ein weiteres Jahr verschieben.

Damit bietet sich auch zeitlich die Chance, die Möglichkeit eines Bernstrassenfestes während der ohnehin nötigen Verkehrsbeschränkungen für die Sanierung zu prüfen und gegebenenfalls auch zu nutzen. Ein solches Fest für die Bevölkerung könnte nach dem Muster des Kreiselfestes vom August 1997 organisiert werden, als die Bernstrasse zwischen den beiden Kreiseln an einem Wochenende für den Verkehr gesperrt war und der Strassenabschnitt dazwischen von Vereinen, Gewerbetreibenden und Marktfahrenden zu einer Feststrasse umgestaltet worden war.

Mit diesem Vorstoss soll der Gemeinderat beauftragt werden, mit den zuständigen kantonalen Stellen nötige Abklärungen zu unternehmen. Ziel könnte sein, ein ganztägiges Fest z.B. mit Marktständen, Verpflegungsangeboten und Musik zu ermöglichen. Aus organisatorischen Gründen müsste der Fest-

tag möglichst früh und verbindlich festgelegt werden können. Die Zeitplanung sollte auf das im September 2024 geplante Dorffest mit Gewerbeausstellung Zollikofen (GAZ) abgestimmt werden. Das Bernstrassenfest soll keine Konkurrenz zur GAZ sein, sondern eine einmalige Ergänzung, die teilweise auch ein anderes Publikum ansprechen könnte. Für die Organisation könnte ein OK gebildet werden, das Vereine, Firmen und einsatzbereite Personen für aktives Mitmachen gewinnen müsste und insbesondere auch die Zusammenarbeit mit den Geschäften entlang der Bernstrasse sowie der Anwohnerschaft pflegen sollte. Gemäss Auskunft des zuständigen Kreisoberingenieurs wäre ein solches Fest vor dem Belagseinbau denkbar. Die Gemeinde müsste allerdings die Umleitungsrouten zur Verfügung stellen. Für ein solches Anliegen müsste zudem frühzeitig der Kontakt mit unserem Strasseninspektorat West in Worblaufen gesucht werden. Beim «Kreiselfest» von 1997 konnten die nötigen Umleitungen via Molkerei- und Schützenstrasse bzw. via Wahlackerstrasse organisiert werden. Angesichts des einmaligen Charakters eines solchen Volksfestes besteht Grund zur Zuversicht, dass sich auch für das Bernstrassenfest bei gutem und frühzeitigem Einbezug der Betroffenen geeignete Umleitungsrouten finden lassen.

Entsprechendes Verständnis und das Fest an sich wären - wie schon das «Kreiselfest» vor einem guten Vierteljahrhundert - auch als Dank an die Anwohnenden an der Bernstrasse zu verstehen, die tagein tagaus negative Auswirkungen des Durchgangsverkehrs ertragen und wohl auch durch die Belagssanierung vorübergehend zusätzliche Beeinträchtigungen in Kauf nehmen. Immerhin wird dank des geplanten Einbaus eines lärmindernden Belags («Flüsterbelag») der Strassenlärm künftig reduziert sein.»

Antwort Gemeinderat

Formelles

Bei der vorliegenden Motion handelt es sich um eine sogenannte Richtlinienmotion im abschliessenden Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats gemäss Art. 49 Abs. 2 der Gemeindeverfassung und Art. 35 Abs. 2 und 3 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats. Der Gemeinderat hat bei Richtlinienmotionen einen recht grossen Spielraum in der Umsetzung. Entscheid und Verantwortung bleiben beim Gemeinderat.

Die Abschreibung erfolgt nach der Behandlung des vorliegenden Berichts gemäss Art. 35 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Parlaments stillschweigend (ohne formellen Parlamentsbeschluss).

Allgemeines

Ein Kreiselfest müsste wie 1997 ebenfalls durch ein privates Organisationskomitee initiiert, organisiert und durchgeführt werden. Sobald ein entsprechendes Organisationskomitee offiziell eingesetzt wurde, ist die Gemeinde bereit, Abklärungen bezüglich der Sperrung der Bernstrasse für den motorisierten Verkehr mit den zuständigen kantonalen Stellen zu treffen und für eine geeignete Lösung bezüglich der Umleitungsrouten Hand zu bieten. Die Gemeinde steht dem Organisationskomitee als Ansprechpartnerin und Verbindungsglied zum Kanton zur Verfügung.

Aufgrund eines laufenden Beschwerdeverfahrens¹ ist aktuell immer noch nicht klar, ob die Belagssanierung 2024 oder 2025 erfolgen wird. Bei Ausführung der Arbeiten im Sommer 2024 erscheint jedoch eine adäquate Festorganisation sehr «sportlich».

Antrag Gemeinderat

Die Motion Bruno Vanoni (GFL) und Mitunterzeichnende betreffend «Die Belagssanierung der Bernstrasse für ein neues «Kreiselfest» nutzen (Bernstrassenfest)» wird erheblich erklärt.

¹ Im Vergabeverfahren (öffentliche Beschaffung) des Kantons (als Bauherrschaft), wurde Beschwerde geführt.

Beratung

GGR-Präsident Fritz Pfister (SVP): Das Eintreten ist vorgegeben, das Wort hat der Motionär.

Bruno Vanoni (GFL): Der Titel der Motion sagt eigentlich schon das Wesentliche, deshalb kann ich mich kurz fassen. Ich habe mich, wie auch die 14 Mitunterzeichnenden gefreut, dass der Gemeinderat beantragt, die Motion erheblich zu erklären und eben die Belagssanierung der Bernstrasse zu nutzen für ein neues Kreiselfest, wie es damals geheissen hat, wir sprechen jetzt vom Bernstrassenfest. Ich sehe es gleich wie der Gemeinderat, dass eine Organisation noch in diesem Jahr «sehr sportlich» wäre. Wie man hört, vom Kanton und auch vom Gemeinderat her ist es sehr wohl möglich, dass die Belagssanierung nochmals herausgeschoben werden muss, ins Jahr 2025. Vielleicht kann der Gemeinderat dazu auch schon mehr sagen als in der Antwort von Anfang Monat zu lesen ist. Eine Verschiebung ins nächste Jahr wäre auch ideal, weil wir in diesem September schon die Gewerbeausstellung mit Dorffest haben und diesen Grossanlass auf jeden Fall nicht konkurrenzieren wollen. Sozusagen in der Hoffnung, dass das Bernstrassenfest erst 2025 zu organisieren wäre, bitte ich euch um Zustimmung zur Motion. Und falls es eine Mehrheit dafür gibt, werde ich schon in den nächsten Tagen erste Kontakte mit Interessierten zur Bildung eines privaten OK's aufnehmen. Und ich lade euch gerne auch jetzt schon ein, mir eure Hilfsbereitschaft jetzt schon bekannt zu geben. Sicher kann es auch Gründe geben, die Idee eines Bernstrassenfests nicht gut zu finden. Es ist deshalb auch ganz okey, dass einzelne Fraktionen im Voraus schon die Ablehnung der Motion angekündigt haben. Aber ich möchte an alle, die jetzt dann Nein stimmen werden, einen Aufruf richten: Wenn es eine Mehrheit für ein Bernstrassenfest gibt, wäre es super, wenn sich dann alle hinter den Entscheid stellen könnten. Das Bernstrassenfest sollte nicht zu einem parteipolitischen Streitfall werden, sondern zu einem gefreuten Anlass, der das Miteinander betont – und nicht das Gegeneinander. Und im besten Fall zu einem Erlebnis, das in unserer Gemeinde so gut und so lange in Erinnerung bleibt wie das legendäre Kreiselfest von 1997. Besten Dank für die Zustimmung.

Peter Nussbaum (SVP): Auch wir von der SVP-Fraktion sind sofort dabei, wenn es darum geht, ein Fest zu veranstalten. Ganz nach unserem Motto «Taten statt Worte» haben auch schon zahlreiche Fraktionsmitglieder in der Vergangenheit an grösseren Anlässen beim Organisieren mitgeholfen. Die Erfahrung zeigt, dass die Organisation für ein so grosses Fest mindestens ein bis zwei Jahre Vorlauf benötigt – und das reicht nur, wenn sich vorher bereits ein OK gebildet hat. Daher sehen wir es als eher kritisch, dass so ein Kreiselfest in den nächsten ein bis zwei Jahren im Zusammenhang mit der Belagssanierung realisiert werden kann. Ein paar unserer Fraktionsmitglieder haben bereits letzten Frühling lose Gespräche betreffend einer Neuauflage des Kreiselfests geführt. Jedoch wäre es niemandem in den Sinn gekommen, für eine so einfache Anfrage bei der Gemeinde einen politischen Vorstoss in Form einer fast zweiseitigen Motion zu machen. Ein Telefon an den Gemeindepräsidenten, und die Forderung dieser Motion wäre wahrscheinlich erledigt gewesen resp. man hätte eine Antwort erhalten, dass eine Bereitschaft da ist. Auch wenn der Aufwand für die Beantwortung dieser Motion überschaubar war: Die Verwaltung wurde wieder einmal beschäftigt und ein paar Blätter Papier haben auch kopiert oder ausgedruckt werden müssen. Die Kosten und der Umweltschutz lassen grüssen... Wie erwähnt, sind wir gegenüber einer Neuauflage eines Kreiselfestes sehr offen, erachten jedoch die Motion als völlig unnötig und werden diese deshalb ablehnen resp. im wahrsten Sinn des Wortes als unerheblich erklären. Wer diese Woche trotzdem noch einen geselligen Abend verbringen will, ist herzlich zum Fondue-Plausch unserer Fraktion am Freitag eingeladen.

Beschluss

Die Motion Bruno Vanoni (GFL) und Mitunterzeichnende betreffend «Die Belagssanierung der Bernstrasse für ein neues «Kreiselfest» nutzen (Bernstrassenfest)» wird erheblich erklärt (23 Stimmen für Erheblicherklärung, 12 Stimmen dagegen).